

(Ebook free) Die Melodie des Todes

Die Melodie des Todes

Von Jrgen Brekke

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #261631 in eBooksVerffentlicht am: 2013-10-14Erscheinungsdatum: 2013-10-14File Name: B00EGJSK4Y | File size: 56.Mb

Von Jrgen Brekke : Die Melodie des Todes before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Melodie des Todes:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend und verwirrend zugleichVon RitjaWer, wie ich, gern skandinavische Krimis liest, freut sich immer wieder ber diese Krimis, die dster, undurchsichtig, kalt und raffiniert sind. Keine glatten Charaktere, die schon am Anfang des Buches signalisieren, dass alles gut wird. Keine Verbrecher mit alltglichen Problemen. Nein, hier wird noch in den

Tiefen gegraben und das Bse im Menschen hervorgeholt. Schon der Prolog ist ein heftiger Einstieg und anfangs konnte ich auch keine Verbindung zur (Haupt-)Geschichte finden. Doch so langsam werden die Knoten gelöst und es wird klarer das Bild...bis man merkt, dass sich Odd verrannt hat. Der zweite Fall von Odd Singsaker ist verzwickelt und so richtig, will sich kein Ermittlungserfolg einstellen. Dann verschwindet auch noch ein junges Mädchen aus der direkten Nachbarschaft des Tatortes. Ist sie abgehauen? Oder doch entführt? Warum? Und vor allem, wer sollte sie entführen wollen? Und was bedeutet das unbekannte Lied aus der Spieluhr? Spannend bis zum Schluss unterhält Brekke seine Leser. Lässt sie teilhaben an der frustrierenden Suche nach dem Mörder, der irgendwie immer ein Schritt voraus ist. Dazu reist man als Leser immer wieder in die Vergangenheit, denn auch 1767 wird ein Mord begangen und der Polizeimeister muss den Mörder eines Mannes finden, der vor den Stadtmauern liegt. Wer war er? Was machte er in Trondheim? Womit verdiente er sein Geld? Die Ermittlungen laufen so ganz anders als in der Parallelgeschichte. Keine Technik, keine (Blut-)Analysen und Spurenhunde. Nein, zu Fuß bzw. auf einem alten Gaul wird ermittelt. Die zwei Geschichten laufen parallel und so erfährt man etwas über die Bnkellieder und deren Bedeutung, denn diese spielen in diesem Krimi eine große Rolle. Die Verbindung zwischen den beiden Geschichten wird mit jeder Seite klarer und verständlicher und bald schon findet Odd die Spur. "Kleiner Carl, schlaf s, in Fried; bald wird man dich wecken, bald lässt unsre Zeit perfid dich ihre Galle schmecken. Erde ist ein Jammertal: Kaum man atmet, kommt fahl Tod mit seinem Schrecken." Carl Michael Bellmann

Mir hat das Buch gut gefallen. Einzig die Vergangenheitsgeschichte fand ich etwas langatmig. Aus meiner Sicht könnte sie kürzer sein, doch ansonsten, ist Herr Brekke eine tolle Geschichte gelungen und ich bin fast schon geneigt mir den ersten Band noch zu organisieren. Denn (nur am Rande) die private Geschichte von Odd ist auch nicht uninteressant. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende Fortsetzung von horrorbiene

Der erste Band Das Buch des Todes hat mich regelrecht umgehauen. Er war geschickt konstruiert, spannend geschrieben und hatte zahlreiche Anspielungen auf Bücher und Krimis im Speziellen. Dieses Buch ist ebenfalls sehr gut. Allerdings ist es nicht mehr so kompliziert - aber doch genial aufgebaut, denn die Figuren sind bereits eingeführt und dem Leser bekannt. Das einzige, was geblieben ist, sind die Rückblenden in das historische Trondheim, die mit dem aktuellen Fall etwas zu tun haben. Da es diesmal keine Parallelen zu Mordfällen in anderen Ländern gibt, spielt dieses Buch ausnahmslos in Norwegen von der historischen Perspektive einmal abgesehen. War im Vorgängerband ein bestimmtes Buch im Fokus des Mordes und auch sonst spielten Bücher eine große Rolle im Buch, so ist es hier ebenso mit Musik. Der Fall dreht sich nicht nur um ein bestimmtes Bnkellied deswegen auch der Bezug zur Vergangenheit sondern auch die Vorlieben für die Musik der einzelnen Figuren wurden aufgedeckt. Dies finde ich sehr schön, vor allem weil man als Leser bei dem Titel der Bücher schon denken mag, dass diese einfach nur reierisch klingen sollen. Nein, bei beiden Büchern stehen sowohl Titel als auch Cover im direkten Einklang mit dem Buch wirklich sehr gelungen. Schnell fand, ich dass die Figur Siri Holm auch in diesem Buch wieder eine Rolle spielt. Der Leser kennt sie aus dem vorangegangenen Band, in dem sie eine Zeugin war. Siri liest sehr gern Krimis und vergleicht die realen Fälle mit denen in ihren Büchern. Allerdings hat mit dieser Band nicht so gut gefallen, wie der erste. Dies mag vor allem daran liegen, dass er mit 352 Seiten knapp 100 Seiten kürzer ist als der erste Band. Dadurch kommen die Charaktere und deren Entwicklung etwas kurz, aber vor allem die historische Perspektive fügte sich nicht so nahtlos in das Gesamtgeschehen wie noch in Das Buch des Todes. Zwar ist auch dies eine interessante Mordermittlung, nur irgendwie nicht so stimmig. Würde man diese Passagen auch noch weglassen, würde die Seitenzahl unter die 300 Seiten rutschen und dann ist klar, dass da nicht viel Raum ist für einen guten Krimi. Ich fand es zwar sehr gelungen, wie die Figuren zueinander gefunden haben, aber die Reaktionen und die nicht erfolgte Auflösung am Ende, hat mir nicht gefallen. Es wirkte einerseits künstlich spannend gemacht und soll die Geschichte für die Serie verlängern, andererseits ist das Verhalten der Felicitas ihrem Alter nicht angemessen, auch wenn sie früher einmal psychische Probleme hatte. Dennoch war der Fall spannend zu lesen. Ich hatte nach ca. 45 Seiten eine Vermutung wer denn der Mörder sein könnte und war später felsenfest davon überzeugt, passte doch einfach alles zusammen. Dann allerdings kam es ganz anders und dies hat mir gefallen. Das Finale war auch schnell spannend

Fazit: Alles in allem hat mir die Lektüre des zweiten Bandes um Odd Singsaker zwar wirklich gut gefallen, aber im Gegensatz zum ersten Band gab es doch ein paar Punkte, die mich nicht völlig überzeugten. Aufgrund der Kürze des Hauptfalles, war das Lesevergnügen leider viel zu schnell zu Ende und leider ging dadurch die Charaktertiefe etwas verloren. Dennoch werde ich der Serie treu bleiben, da es sich bei Odd Singsaker einmal um einen relativ normalen Ermittler handelt und nicht wie so manch anderer an der Flasche hängt oder anderweitige Probleme mit sich herumschleppt.

0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwei Fälle, zwei Jahrhunderte, ein Lied

Von Peter Kensok Jürgen Brekke entführt uns zunächst ins alte Trondheim, als fahrende Sänger in die herrschaftlichen Häuser und Schenken eingeladen wurden, die Gäste zu unterhalten. Manche entwerfen zaubernde Lieder, die berdauern. Eines dieser Lieder, ein Wiegenlied, hat sogar die Macht, die Zuhörer und gleichzeitig den Sänger in tiefen Schlaf zu versetzen. Sein Schöpfer, Jon Blund, wurde dafür umgebracht. Nils Bayer, der schlechtbezahlte Polizeimeister Trondheims, muss in diesem Mordfall rund um 1767 ermitteln. Sicher ist, dass das Lied berdauert und über Schweden in die USA gelangt. Von dort findet es im 20. Jahrhundert den Weg zurück nach Trondheim und in die Hände eines Wahnsinnigen. Der montiert die Melodie auf die Trommeln antiker Spieldosen und hinterlässt sie bei den Toten. Der erste Mord des Stinkerers Lfberg, wie er sich nennt, war ein Versehen. Die Melodie des Todes erfordert weitere Opfer. - Jürgen Brekke bringt uns in Trondheim zwei Fälle

nahe, die ber zweieinhalb Jahrhunderte miteinander verwandt sind. Und er stellt uns zwei Polizisten vor, die in unterschiedlichen Zeitaltern ermitteln und auf jeweils andere Weise herausgefordert sein werden. Die Geschichte aus dem hohen Norden ist groartig erzht. So fern sind uns nach Jrgen Brekke unsere Altvorderen anscheinend nicht. Obwohl ein bisschen sthetischer finde ich Odd Singsaker im Vergleich zu Nils Bayer dann schon. Zumindest vermute ich bei ihm bessere Tischmanieren.

KurzbeschreibungHochspannung aus Skandinavien dster, grausam, raffiniertEin grausiger Leichenfund versetzt das winterliche Trondheim in Angst und Schrecken. Das Opfer ist eine junge Frau. Ihr fehlen die Stimmbnder, und auf ihrem Leichnam steht eine Spieldose, aus der eine seltsame Melodie ertnt. Kommissar Odd Singsaker nimmt die Ermittlungen auf. Kurz darauf verschwindet ein junges Mdchen in unmittelbarer Nachbarschaft des ersten Tatorts. Hat der Tter wieder zugeschlagen? Als die Eltern des Mdchens im Garten ihres Hauses eine mysterise Spieluhr finden, scheint es daran keinen Zweifel mehr zu geben.KurzbeschreibungHochspannung aus Skandinavien dster, grausam, raffiniertEin grausiger Leichenfund versetzt das winterliche Trondheim in Angst und Schrecken. Das Opfer ist eine junge Frau. Ihr fehlen die Stimmbnder, und auf ihrem Leichnam steht eine Spieldose, aus der eine seltsame Melodie ertnt. Kommissar Odd Singsaker nimmt die Ermittlungen auf. Kurz darauf verschwindet ein junges Mdchen in unmittelbarer Nachbarschaft des ersten Tatorts. Hat der Tter wieder zugeschlagen? Als die Eltern des Mdchens im Garten ihres Hauses eine mysterise Spieluhr finden, scheint es daran keinen Zweifel mehr zu geben.ber den Autor und weitere MitwirkendeJrgen Brekke, geboren 1968, hat als Literaturkritiker und Journalist gearbeitet, bevor er sich dem Schreiben zuwandte. Er lebt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Trondheim.